

## ERGEBNISPROTOKOLL

### Sitzung des Expertenbeirates „Frühe nachbarsprachige Bildung in Sachsen“

**Datum, Uhrzeit:** 20.10.2016, 09:00 – 12:30 Uhr

**Ort:** Rathaus Plauen

#### Teilnehmende Beiratsmitglieder:

- Volker Abdel Fattah, Arbeiterwohlfahrt LV Sachsen e. V., Dresden
- Dr. Beate Brëzan, WITAJ-Sprachzentrum, Bautzen
- Ute Enders, Landratsamt Erzgebirgskreis, Referat Jugendhilfe, Annaberg-Buchholz
- Ulrike Fügl, Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem, Regensburg
- Sarah Girlich, Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LakoS), Leipzig
- Prof. Dr. Claudia Hruska, Universität Leipzig, Erziehungswissenschaftliche Fakultät
- Sabine Köhler, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Dresden
- Dr. Stephan Meyer (Vorsitzender), Mitglied des Sächsischen Landtages, Dresden
- Andrea Noke, Sächsische Bildungsagentur, Grundschule Boxberg
- Prof. Dr. Thorsten Piske, Forschungsnetzwerk Mehrsprachigkeit im Kindergarten, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Ulrike Richter-Vogel, Landesjugendamt, Chemnitz
- Angelika Scheffler, Kommunalen Sozialverband Sachsen, Chemnitz
- Arnfried Schlosser, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Dresden
- Steffen Schönicke, Euregio Egrensis, Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen e. V., Plauen
- Dr. Elke Schreiber, Deutsches Jugendinstitut - Transferagentur Mitteldeutschland, Leipzig
- Dr. Thomas Vogel, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Sprachenzentrum

#### Gäste:

- Ralf Oberdorfer, Oberbürgermeister der Stadt Plauen
- Mitarbeiterinnen der Sächsischen Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung, Landkreis Görlitz, Dr. Regina Gellrich, Claudia Meusel

#### Entschuldigte Beiratsmitglieder:

- Beate Ebenhöf, Euroregion Erzgebirge e.V., Freiberg
- Dr. Edgardis Garlin, Zentrum für frühe Mehrsprachigkeit e. V., München
- Rüdiger Kubsch, Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V., Dresden
- Bärbel Schubert, Euroregion Neisse e. V., Zittau
- Ulrike Schulze, Landkreis Görlitz, Jugendamt
- Marlies Wiedmer-Hüchelheim, Landratsamt Görlitz, Schul- und Sportamt
- Prof. Dr. Henning Wode (em.), Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

#### ausgeschieden, noch kein/e neuer/e Vertreter/in benannt:

- Jan Vinikar, Sächsische Bildungsagentur, Fichte-Grundschule Ebersbach-Neugersdorf

## **TOP 1 Begrüßung und Formalitäten**

Herr Dr. Meyer begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer, der im Namen der Stadt Plauen die Teilnehmenden der Sitzung des Expertenbeirates herzlich begrüßt.

Die für die Sitzung vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Neue Mitglieder des Expertenbeirates sind Frau Prof. Hruska (Universität Leipzig) und Frau Köhler (Sächsisches Staatsministerium für Kultus).

## **TOP 2 Nachbereitung der Fachtagung „Übergänge gemeinsam gestalten“ am 19.10.2016 in Oelsnitz/Vogtland**

Frau Dr. Gellrich bedankt sich bei allen, die aktiv an der Tagung mitgewirkt haben und vor allem für die Unterstützung der Euregio Egrensis.

### **2.1 Feedbacks zur Fachtagung und Diskussion**

- Herr Schönicke, Frau Prof. Hruska:

Die Veranstaltung zeigte viele Beispiele guter Praxis aus anderen Grenzregionen. Bemerkenswert sind z. B. der flächendeckende Unterricht im Fach Tschechisch an Oberschulen in der Oberpfalz, der als Anregung für die Grundschulen in Sachsen dienen könnte. Ebenso das Beispiel der Kita „Randow-Spatzen“ aus Löcknitz (Landkreis Vorpommern-Greifswald), in der zzt. 8 pädagogische Fachkräfte aus Polen angestellt sind.

- Herr Dr. Vogel:

Er weist explizit darauf hin, dass die gesellschaftlichen Veränderungen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsproblematik im Auge behalten werden müssen.

Kinder, die eine Sprache in der Kita immersiv lernen, sollten in der (Grund)-Schule keinen „normalen“ Sprachenunterricht haben.

Er empfand die Fachtagung als sehr positiv, da existierende Probleme auch angesprochen wurden.

- Herr Schlosser:

Er bedankt sich ausdrücklich für die gute Arbeit des LaNa-Teams. Besonders hebt er die vielfältigen Aktivitäten der LaNa vor Ort und die Unterstützung in der Praxis hervor.

Zur Frankreich-Strategie gibt er zu bedenken, dass hier die finanzielle Unterstützung durch das Saarland geleistet wird.

- Frau Köhler:

Die in der Praxis vorhandenen Potenziale müssen stärker vernetzt werden. Vor allem die Lehrer in den Grundschulen benötigen Kontinuität.

- Frau Dr. Brézan:

Sie empfand die Fachtagung ebenfalls als sehr gelungen. Die Impulse aus den anderen Bundesländern müssen unbedingt genutzt werden.

*Ihre Statements:*

Mehrsprachigkeit ist weltweit gang und gäbe.

Menschen, die als Flüchtlinge nach Deutschland kommen, müssen als Chance gesehen werden!

Eltern müssen sich Mehrsprachigkeit in den Einrichtungen einfordern!

- Frau Dr. Schreiber:

Sie bedankt sich ebenfalls beim Team der LaNa. Für sie ergaben sich aus der Fachtagung u. a. Anregungen, welche kommunalen Rahmenbedingungen notwendig sind.

- Frau Dr. Gellrich:

Die Fachtagung hat gezeigt, dass wir in Sachsen für eine Diskussion zum Thema Übergang Kita-Grundschule im engeren Sinne noch nicht soweit sind, denn es wurden vorrangig Themen jeweils aus den einzelnen Bildungsbereichen diskutiert. Das Thema „Übergänge“ wurde mit der Tagung nun auf die Tagesordnung gerufen und der Impuls zum Weiterdenken gegeben.

- Frau Noke

Sie berichtet, dass an der Grundschule Boxberg aktuell drei polnische Lehrer unterrichten und dies eine positive Entwicklung aufzeigt.

- Herr Prof. Piske:

Er betont die Rolle der Eltern.

Desweiteren gibt er den Rat, wenn ein Kita-Projekt im Bereich der Mehrsprachigkeit startet, unmittelbar die benachbarte Grundschule einzubinden.

- Frau Girlich:

Kitas, die keine Berührungspunkte zum Thema Nachbarsprache haben, müssen dafür sensibilisiert werden und Berührungspunkte abgebaut werden.

### **TOP 3      **Aufbau eines Monitorings zur frühen nachbarsprachigen Bildung in Kitas der sächsischen Grenzregionen****

*(s. ppt-Präsentation von Frau Dr. Gellrich*

unter [www.nachbarsprachen-sachsen.eu/de/sitzungen.html](http://www.nachbarsprachen-sachsen.eu/de/sitzungen.html)

#### **3.1      **Diskussion, Anmerkungen und Ergänzungen****

- Herr Abdel Fattah:

Er fragt an, ob es sinnvoll wäre, das Monitoring auf alle sächsischen Kitas und auf mehrsprachige Angebote allgemein auszubreiten.

- Frau Girlich:

Anfang 2015 führte LaKoS eine gesamtsächsische Umfrage durchgeführt, allerdings mit dem Schwerpunkt sprachliche Projekte. 2017 wird eine zweite Umfragerunde durchgeführt.

- Frau Dr. Gellrich:

Eine Verbindung beider Befragungen (LaNa und LaKoS) ist zu hinterfragen, da für die Befragung der LaNa bewusst ein sehr knapper Fragebogen genutzt werden soll, um die Kitas zur Teilnahme zu animieren.

Aber: Ein Erfahrungsaustausch zwischen LaNa und LaKos zur Durchführung von Umfragen ist geplant; auch um Synergien zu nutzen.

- Herr Schlosser:

Dem SMK liegen keine Daten zu mehrsprachigen Angeboten in sächsischen Kitas vor.

Hintergrund: Diese Angebote werden sehr oft von kommerziellen Anbietern durchgeführt.

- Frau Fügl:

Eine Übersicht der am „Medinauti“-Projekt von Tandem Regensburg beteiligten sächsischen Kitas wird der LaNa zur Verfügung gestellt.

- Frau Prof. Hruska:

Es wäre sinnvoll, die Sicht der Eltern und Kinder mittelfristig in eine Befragung aufzunehmen. Dies ist aber nicht Aufgabe der LaNa, sondern sollte durch eine wissenschaftliche Begleitung erfolgen.

- Herr Dr. Meyer:

Er gibt die personelle Situation der LaNa zu bedenken (2,6 VzÄ.)

Vorrangig sollten durch die LaNa Partner aus Wissenschaft und Praxis koordiniert werden.

Im Zusammenhang mit der Umfrage 2017 weist er darauf hin, dass sich die Anzahl der nachbarsprachig aktiven Kitas aufgrund der Aktivitäten der LaNa nicht automatisch erhöhen kann. Dies ist bei der Berichterstattung gut zu kommunizieren, damit Politik keine falschen Schlussfolgerungen zieht.

## TOP 4 Qualifizierung pädagogischen Personals

(s. ppt-Präsentation von Frau Dr. Gellrich

unter [www.nachbarsprachen-sachsen.eu/de/sitzungen.html](http://www.nachbarsprachen-sachsen.eu/de/sitzungen.html))

### 4.1 Diskussion, Anmerkungen und Ergänzungen zur Novellierung der SächsQualiVO

- Herr Schlosser zum Einsatz von Muttersprachlern in sächsischen Kitas:

Zum 30.10.2016 wird die novellierte SächsQualiVO veröffentlicht. Zur Einstellung von polnischen bzw. tschechischen Muttersprachler/innen gibt es folgende Regelungen:

Für über den Personalschlüssel eingestelltes (geeignetes) Personal gilt grundsätzlich die QualiVO. Die Einstellung von (zusätzlichen) ausländischen Fachkräften kann durch den Träger der Einrichtung finanziert werden. Der Träger kann aber auch einen Antrag auf Einzelfallprüfung im Rahmen des Betriebserlaubnisverfahrens an das Landesjugendamt stellen. Voraussetzung für die Genehmigung der Einstellung sind bilinguale Erfahrungen der betreffenden Person.

Herr Schlosser arbeitet der LaNa einen entsprechenden Text zur Information der Kitas und Träger bzgl. des Prozederes zu. Seitens des SMK besteht das Angebot, 1 – 2 Träger, die die Einstellung von Muttersprachlern planen, als Pilotvorhaben zu begleiten.

- Frau Noke berichtet von der Grundschule Boxberg:

Hier werden die Sprachassistenten, die bereits in der Grundschule unterrichten, motiviert, sich als Lehrer (Quereinsteiger) zu bewerben. Diese Sprachassistenten haben allerdings eine 5-jährige Berufserfahrung.

### 4.2 Diskussion, Anmerkungen und Ergänzungen zu den Punkten „Pilotvorhaben in der Erzieher/innen-Ausbildung“ und „Deutsch-Polnische Fortbildung der Erzieher/innen“

Ergänzend zu ihren Ausführungen informiert Frau Dr. Gellrich, dass die Didaktik in der frühen nachbarsprachigen Bildung zwischen Polen und Deutschland sehr differenziert.

Es ist wichtig, dies in der geplanten Fortbildung zu berücksichtigen und voneinander zu lernen.

Herr Dr. Vogel bietet an, dass er bei Bedarf Kollegen als Vermittler zwischen dem deutschen und polnischen System vermitteln kann.

Herr Dr. Meyer schätzt ein, dass in verwaltungstechnischen Dingen (zum Beispiel Prozedere „Dienstreise nach Polen“) noch keine großen Fortschritte erzielt wurden und sagt in diesem Zusammenhang seine Unterstützung zu.

## TOP 5 Informationen zur Arbeit der Landesstelle Nachbarsprachen

(s. ppt-Präsentation von Frau Dr. Gellrich

unter [www.nachbarsprachen-sachsen.eu/de/sitzungen.html](http://www.nachbarsprachen-sachsen.eu/de/sitzungen.html))

### 5.1 Diskussion, Anmerkungen und Ergänzungen

Zur Materialbibliothek unter [www.nachbarsprachen-sachsen.eu](http://www.nachbarsprachen-sachsen.eu):

- Frau Prof. Hruska:

Auch Kinder sollten nach ihren Lieblingsbüchern befragt werden. Sie schlägt vor, diese Rubrik in der Nachbarsprachbibliothek aufzunehmen.

- Frau Girlich:

Sie weist auf eine Online-Plattform zur Gestaltung von bilingualen Kinderbüchern hin:

[www.bilingual-picturebooks.org/index.php?id=12&L=0](http://www.bilingual-picturebooks.org/index.php?id=12&L=0)

### **Zur Arbeit der Landesstelle Nachbarsprachen:**

- Herr Dr. Meyer:

Er würdigt das enorme Engagement und die bisher erzielten sichtbaren Ergebnisse der LaNa, weist aber nochmals auf die verfügbaren Ressourcen hin. Hauptaufgabe ist es als Plattform für die Vernetzung der Akteure zu fungieren.

- Herr Schönicke:

Er wertet es als positiv, dass die LaNa dreisprachige Lehr- und Lernmaterialien entwickelt. Seiner Meinung nach werden damit auch Personen, die nicht polnisch oder tschechisch lernen, für das Thema Nachbarsprache sensibilisiert.

## **TOP 6 Termine/ Sonstiges**

(s. ppt-Präsentation von Frau Dr. Gellrich

unter [www.nachbarsprachen-sachsen.eu/de/sitzungen.html](http://www.nachbarsprachen-sachsen.eu/de/sitzungen.html))

### **6.1 Informationen zum Stand der Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2017/18 des Freistaates Sachsen**

- Herr Dr. Meyer:

Im Doppel-HH 2017/18 ist die Landesstelle Nachbarsprachen (ebenso wie LakoS) fest eingeplant. Zzt. finden die fachpolitischen Verhandlungen innerhalb der Koalitionen statt, es ist geplant den Haushalt in 12/2016 zu verabschieden.

Mittelfristig soll der Projektcharakter der LaNa abgebaut und eine Institutionalisierung angestrebt werden. „Nachbarsprachenlernen ist Daueraufgabe“. Herr Dr. Meyer will sich explizit für die Institutionalisierung einsetzen.

### **6.2 Aktuelles zur Sprachoffensive der Euregio Egrensis**

- Herr Schönicke:

Innerhalb der Sprachoffensive werden z. B. Schnupperkurse in Tschechisch inkl. Sprachanimation angeboten (12 Tage pro Schule)

Außerdem beteiligt sich die Euregio Egrensis am Projekt Clara 3, innerhalb dessen der Deutsch-Unterricht an tschechischen Grundschulen unterstützt wird

### **6.3 Nächste Beiratssitzung**

Die nächste Sitzung des Expertenbeirates findet am **11.05.2017, 10 – 15.30 Uhr im SMK in Dresden** statt.

Die Mitglieder des Expertenbeirates sind außerdem herzlich eingeladen am Folgetag am Fachtag „Ich sprech´ Urdu, was sprichst du so? Mehrsprachige Bildung in Sachsens Kita“ im Deutschen Hygienemuseum Dresden teilzunehmen.

#### **Geplante Themen der Beiratssitzung:**

- Inhaltliche Arbeitsplanung der LaNa
- Schnittstellen für die Zusammenarbeit von LaNa und LaKoS
- Fachberatung der Landkreise

➔ Weitere Themenvorschläge werden von der LaNa gern aufgenommen.

Görlitz, den 23.11.2016

gez. Claudia Meusel (*Protokollantin*)